

NAKLIM

Natürlich - Klima schützen!

GESAMTPAKET

MOORE – STUFE 4



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



MOORVISION

WAS WIR RETTEN KÖNNTEN





EIN TAG IM MOOR DER ZUKUNFT

Es ist früher Morgen. Die Sonne steht tief, Nebel zieht über das offene Land. Wo früher *Drainagerohre* das Wasser in Gräben leiteten, glitzern heute flache Wasserflächen in den Mulden. Ein Kranich ruft. Im hohen Gras wippen Seggen, dazwischen blüht Wollgras. Aus der Ferne hört man das leise Brummen eines E-Bikes auf einem Bohlenweg, der sich durch das renaturierte Moor schlängelt.

Ein junger Mann steht mit Gummistiefeln am Rand eines kleinen Gewässers. Er misst die Wassertemperatur und lacht: "So kühl bleibt's nur im lebendigen Moor." Die Besuchergruppe hinter ihm staunt, als er erklärt, dass dieser Boden hier mehrere hundert Tonnen CO₂ speichert - jedes Jahr. Einfach, weil er nass ist. In einem kleinen Aussichtsturm hängen Infotafeln. Darauf steht, dass dieser Boden hier mehrere hundert Tonnen Kohlenstoff speichert - jedes Jahr.

Früher war es entwässert und wurde als Acker genutzt. Für die Renaturierung wurden die Entwässerungsgräben geschlossen und der Wasserstand angeboben. Heute wird die Fläche weiterhin genutzt - aber nass, z. B. für Schilf, Torfmoos oder weidende Wasserbüffel. So konnten typische Moorpflanzen und -tiere wie Sumpf-Veilchen, Torfmoose und Libellen zurückkehren.

 Im Text habt ihr von einer möglichen Zukunft gelesen - einer Version davon, wie Moore aussehen könnten, wenn wir sie schützen und wiederherstellen. **Doch wie sieht eure eigene Version aus?** Stellt euch vor, es ist das Jahr 2050. Malt, skizziert oder beschreibt in Stichpunkten: Was ist dort zu sehen, zu hören, zu riechen? Teilt eure Vision gerne **auf www.naklim.de** 

Wörter, die Euch helfen könnten:

Kühle

naturnah

Torf

Schutzgebiet

Speicher

Stille

Zukunftsort

Wasser

lebendig

Biodiversität



Drainagerohre: Rohre, die Wasser aus dem Boden sammeln und ableiten.

Torf: Boden, der in Mooren entsteht und aus zersetztem organischem Material (v. a. abgestorbenen Moorpflanzen) besteht.



WARUM MOORE UTOPIEN BRAUCHEN

Moore sind echte Klimaschützer. Obwohl sie weltweit nur rund 3 % der Landfläche ausmachen, speichern sie **doppelt so viel Kohlenstoff** wie alle Wälder der Erde zusammen, die etwa ein Drittel der Landfläche bedecken.

Doch in Deutschland sind etwa 95 % der Moore **entwässert**. Sie verlieren dadurch nicht nur ihre Speicherfähigkeit, sondern geben sogar klimaschädliches CO₂ ab.

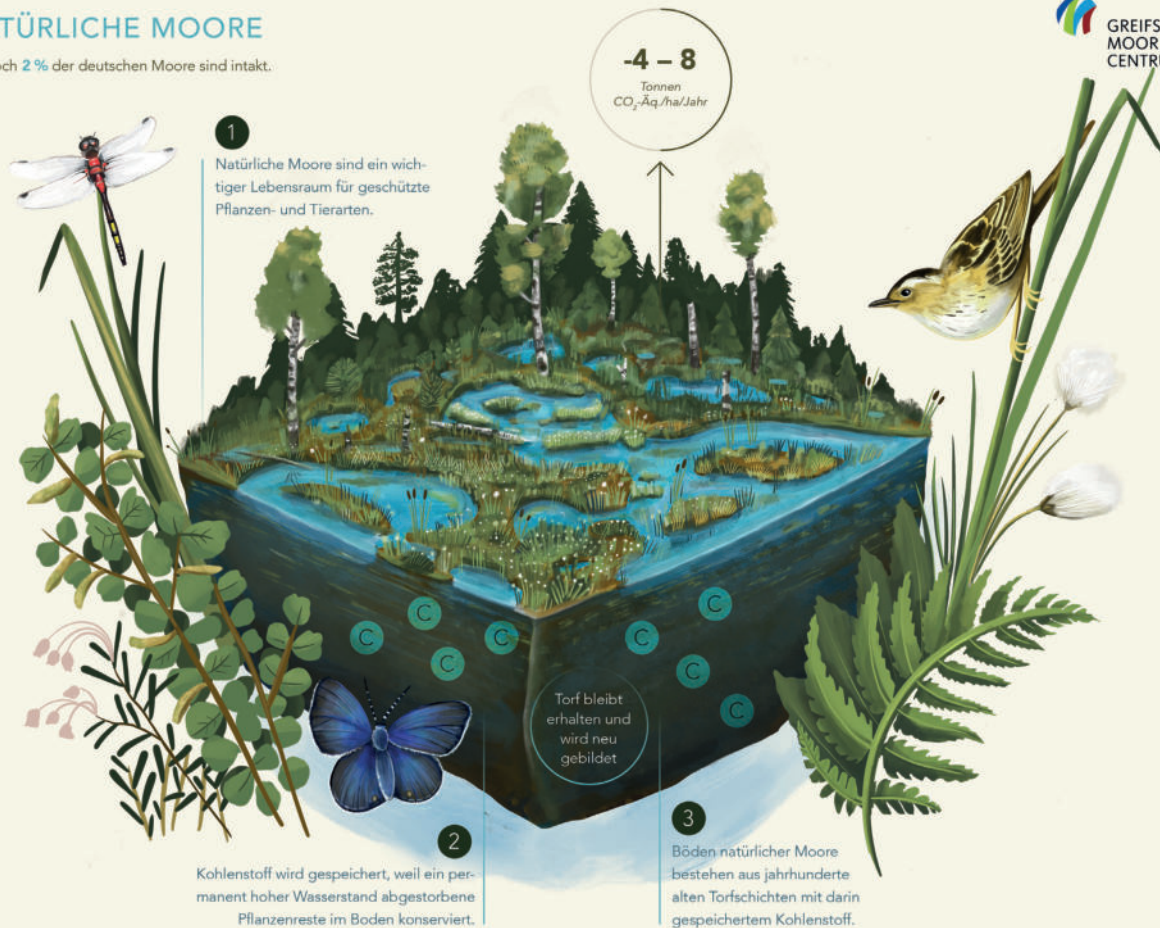
Wird ein Moor wiedervernässt, beginnt es wieder CO₂ zu speichern und als natürlicher Wasserspeicher und Lebensraum zu funktionieren. Neben dem Klimaschutz fördert das auch die biologische Vielfalt und hilft bei der Anpassung an Extremwetter. Deshalb sind Moore ein entscheidender Baustein für eine lebenswerte Zukunft.

🗨️ Zukunft entwerfen: Überlegt in Gruppen, was geschehen müsste, damit euer Zukunftsbild wahr wird. Nutzt dazu Satzanfänge wie:

- ★ Politiker/-innen sollten...
- ★ Landwirtschaft kann...
- ★ Menschen in der Region können...
- ★ Ich selbst kann...

NATÜRLICHE MOORE

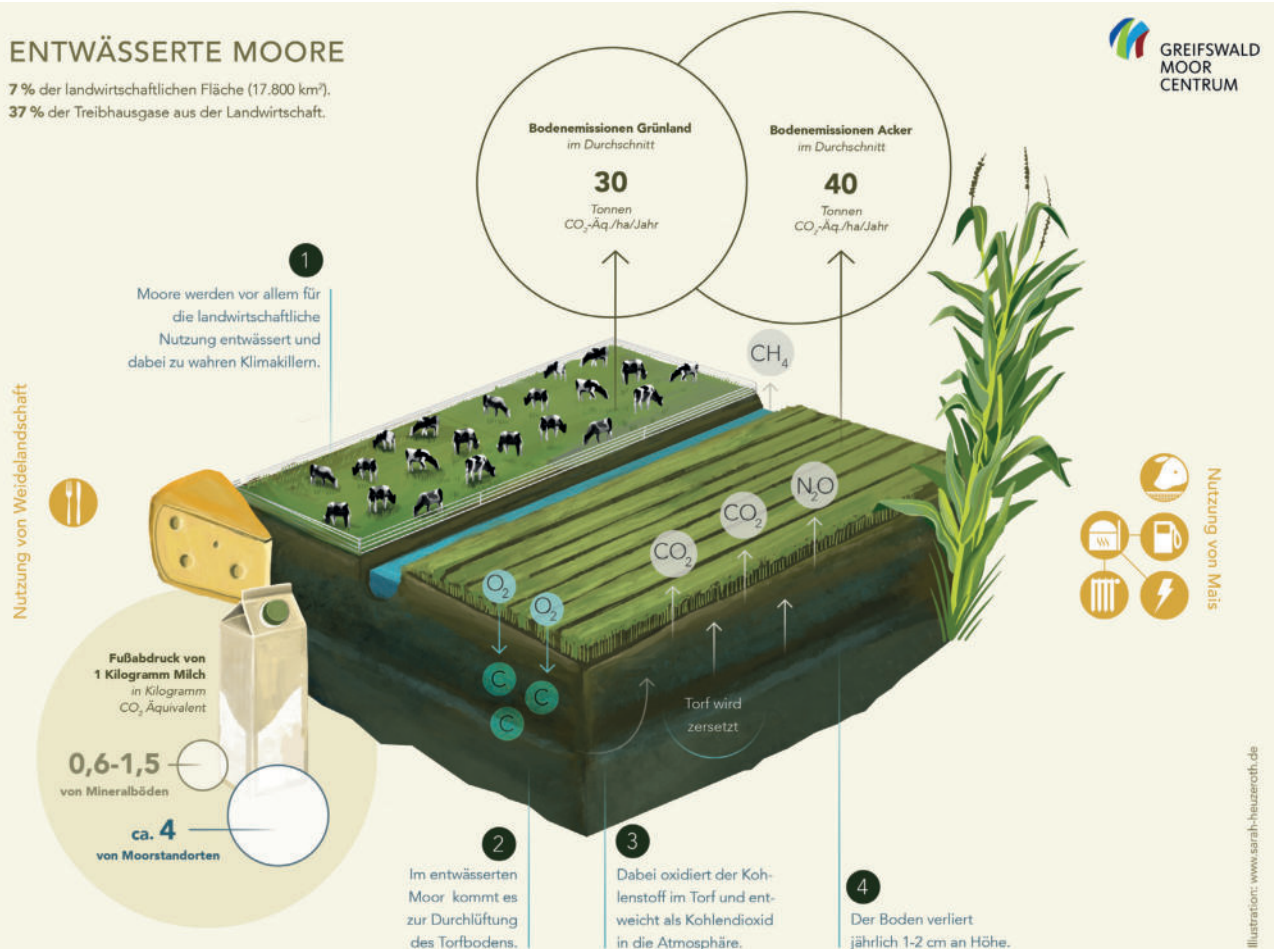
Nur noch **2%** der deutschen Moore sind intakt.



www.greifswaldmoor.de

ENTWÄSSERT MOORE

7% der landwirtschaftlichen Fläche (17.800 km²),
37% der Treibhausgase aus der Landwirtschaft.



www.greifswaldmoor.de

KLIMAKILLER ODER KLIMASCHÜTZER?

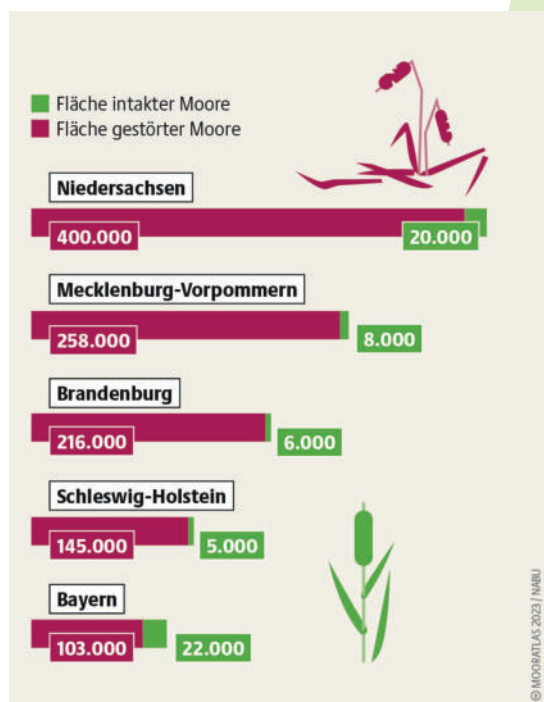
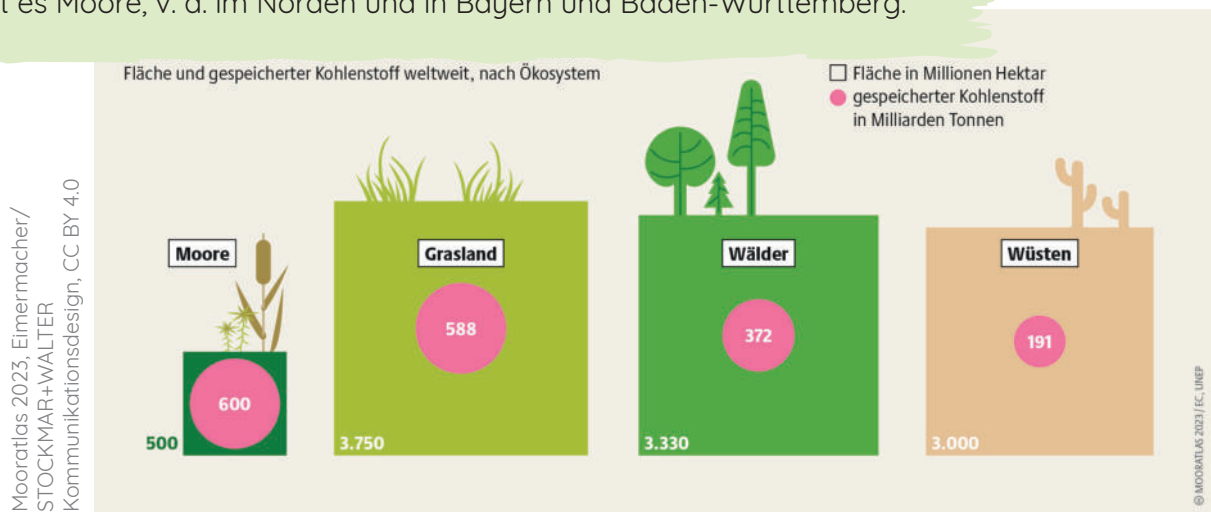
DAS PROBLEM MIT UNSEREN MOOREN

NASSE MOORE SIND WICHTIGE CO₂-SPEICHER

Solange sie nass bleiben, wirken Moore wie riesige CO₂-Speicher: Pflanzen wachsen, sterben ab und durch die ständige Nässe fehlt Sauerstoff im Boden. Ohne Sauerstoff können Mikroorganismen das abgestorbene Pflanzenmaterial kaum zersetzen. So entsteht Torf, der den gebundenen Kohlenstoff über Jahrtausende konserviert.

MOORE KOMMEN IN VIELEN LÄNDERN VOR

Am häufigsten findet man sie auf der Nordhalbkugel. Auch in Deutschland gibt es Moore, v. a. im Norden und in Bayern und Baden-Württemberg.



Moortlas 2023, Eimermacher/
STOCKMAR+WALTER
Kommunikationsdesign, CC BY 4.0

WIE GEHT ES DEN MOOREN?

In den letzten Jahrhunderten wurden jedoch große Teile der Moore in Europa entwässert, um Torf abzubauen oder die Flächen landwirtschaftlich oder für Siedlungen nutzen zu können.

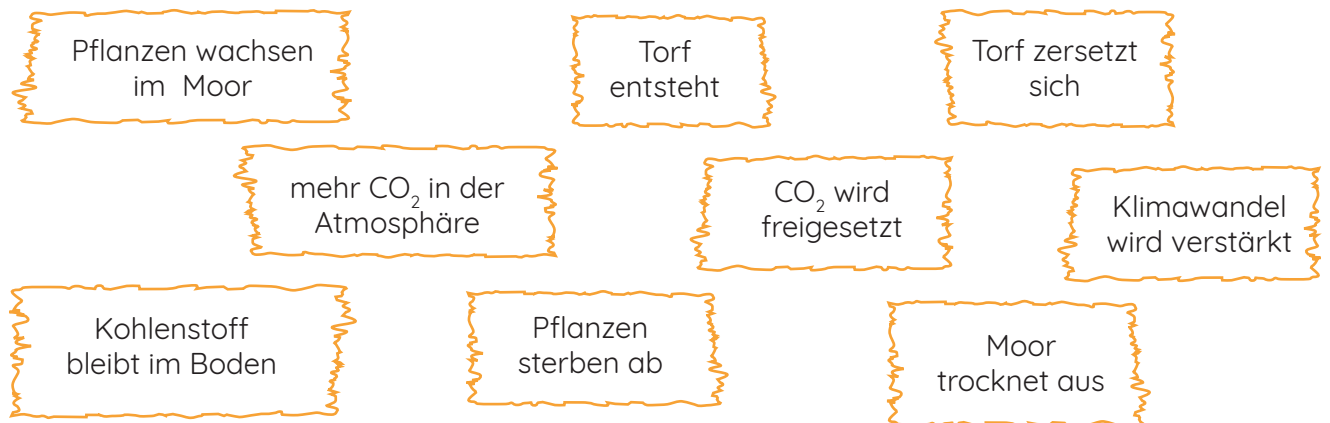
Dabei gelangt Sauerstoff in die oberen Bodenschichten, der natürliche Abbauprozess setzt wieder ein und CO₂ wird freigesetzt.

Statt CO₂ zu speichern, stoßen entwässerte Moore es Jahr für Jahr aus. Allein in Deutschland stammen rund 7 % der gesamten CO₂-Emissionen aus entwässerten Mooren.

Der natürliche Kreislauf der Kohlenstoffspeicherung ist also unterbrochen. Das hat spürbare Folgen für das Klima.

✎ Was läuft schief? Ursachen und Folgen im Moor

Schneidet die Stationen aus und bringt sie in die richtige Reihenfolge. Ergänzt dann mit eigenen Worten kurze Erklärungen zu jedem Schritt. Fügt einen Pfeil ein, wo ihr einen Teufelskreis erkennt und überlegt, wie man ihn durchbrechen könnte.



🧪 Moorschutz im Glas

Ihr braucht:

- ★ 2 Schraubgläser
- ★ torffreie Erde oder Humus
- ★ natürliches Pflanzenmaterial (z. B. Moos, Laub, getrocknete Pflanzenreste)
- ★ Wasser



Durchführung: Füllt beide Gläser mit Erde und legt etwas Pflanzenmaterial obenauf. Haltet eines der Gläser über mehrere Tage durchgehend feucht, lasst das andere austrocknen.

Frage vor dem Start: Welches Glas wird das Pflanzenmaterial schneller zersetzen. das feuchte oder das trockene? Warum? Begründet eure Vermutung.

Beobachtet: Wie verändern sich Geruch, Struktur und Farbe der Materialien? Vergleich: Stimmt eure Beobachtung mit eurer Hypothese überein?

Überlegt: Warum verrottet Pflanzenmaterial unterschiedlich schnell abhängig von der Feuchtigkeit? Welche Rolle spielt der Sauerstoff? Was bedeutet das für den Kohlenstoffspeicher Moor?

🗣️ Zukunft ohne Moore?

Lest den folgenden Gedankenfunken: **“Ein Moor trägt Geschichte und Zukunft. Wenn es trocknet, verlieren wir beides.”**

Tauscht euch in Kleingruppen über folgende Fragen aus:

- Welche Bilder oder Gedanken löst dieses Zitat in euch aus?
- Welche Verantwortung haben wir gegenüber natürlichen Ökosystemen wie Mooren?
- Welche Rolle spielen Emotionen bei Umweltentscheidungen?

✎ Erstellt gemeinsam ein kurzes kreatives Statement (z. B. Textzeile, Slogan, Mini-Plakat oder Social-Media-Post), das andere zum Nachdenken über Moore anregen könnte. **Teilt euer kreatives Werk auf www.naklim.de** 🖨️



MOORSCHUTZ UND ERNTE

GEHT DAS?



MOORE SIND WICHTIGE CO₂-SPEICHER

Trotz dieser wichtigen Funktion, wurden viele Moore entwässert, um sie landwirtschaftlich zu nutzen. Dabei gelangt Sauerstoff in den Boden, gespeicherter Kohlenstoff wird zersetzt und als CO₂ freigesetzt.

Paludikultur ist ein neues Konzept, das Klimaschutz mit landwirtschaftlicher Nutzung verbindet. Statt Moorflächen trocken zu legen, bleiben sie nass und werden mit Pflanzen bewirtschaftet, die an Feuchtigkeit angepasst sind. Dazu gehören zum Beispiel Schilf, Rohrkolben oder Torfmoose. Sie können als Dämmstoffe, Einstreu, Substrat oder sogar als Baustoff benutzt werden.

So entsteht eine Win-Win-Situation: Personen, die in der Landwirtschaft arbeiten, können weiterhin wirtschaften und gleichzeitig bleibt der Kohlenstoff im Boden gebunden.

Paludikultur unter der Lupe: Beantwortet die folgenden Fragen. Lest dafür den Infotext und recherchiert bei Bedarf selbst.

- Was ist Paludikultur und wie funktioniert sie?
- Warum gilt sie als Beispiel für natürlichen Klimaschutz?
- Welche ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile bietet sie?
- Welche Herausforderungen müssen überwunden werden?
- Was müsste passieren, damit Paludikultur in Deutschland zum Standard wird?

Buchstaben-Bingo: Findet zu jedem Buchstaben des Wortes Moorschutz ein passendes Wort oder einen Begriff, der mit Moorschutz oder Klimaschutz zu tun hat. Achtet darauf, dass ihr möglichst fachlich passende Begriffe nutzt und wählt dabei mindestens zwei Begriffe, die mit Paludikultur zu tun haben. Wählt drei eurer Begriffe aus und schreibt zu jedem eine kurze Erklärung, die zeigt, warum er zum Thema passt.

M _____

S _____

O _____

C _____

O _____

H _____

R _____

U _____

T _____

Z _____

✎ Paludikultur – eine gute Lösung für alle? Erstellt eine Pro- und Contra-Tabelle zu Paludikultur aus Sicht von:

- ★ Landwirt/-innen
- ★ Naturschützer/-innen
- ★ Politik/Verwaltung

🗨 Diskutiert in der Gruppe: **Welche Perspektiven** stehen sich besonders stark gegenüber? Was braucht es, um zu **tragfähigen Kompromissen** zu kommen?

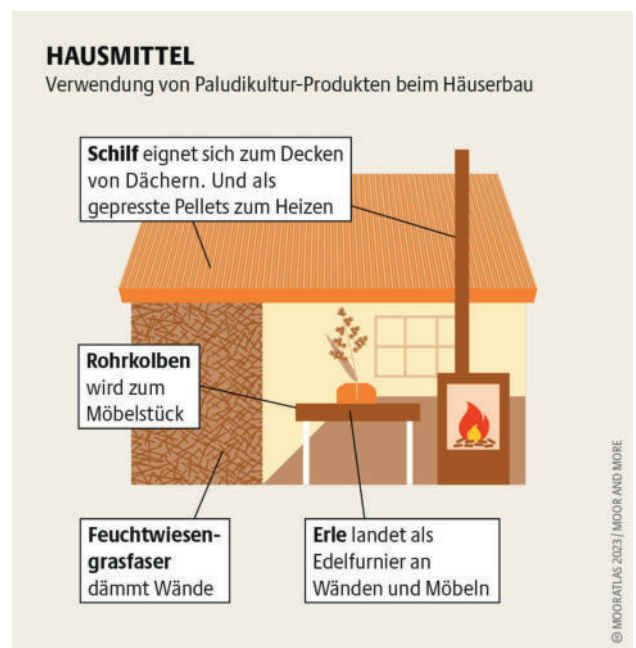


UND WAS PASSIERT KONKRET DAMIT?

Wie werden Paludikultur-Pflanzen heute schon verwendet und warum ist das für Wirtschaft und Klima interessant?

PALUDIKULTUR ZUM ANFASSEN:

Schon heute werden Produkte aus Rohrkolben, Schilf oder Torfmoos z. B. im Hausbau verwendet – vor allem in Tiny Houses. Sie ersetzen konventionelle Materialien wie Styropor oder Torf und sparen dabei CO₂.



Mooratlas 2023, Eimermacher/STOCKMAR+WALTER
Kommunikationsdesign, CC BY 4.0?

🌿 Wählt eine Paludikultur-Pflanze. Findet heraus:

- ★ Was lässt sich daraus herstellen?
- ★ Welche Unternehmen oder Projekte nutzen sie bereits?
- ★ Welche Vorteile hat das Produkt für Umwelt und Klima?



✎ Lesermeinung für die Zeitung: Stellt euch vor, ihr schreibt einen Leserkommentar für eine Lokalzeitung, in der über Paludikultur berichtet wird.
Thema: Nasse Felder statt Kühe? Warum Paludikultur nicht nur für Klimafreaks interessant ist.

Schreibt einen kurzen Meinungsbeitrag, in dem ihr eure Position zur Zukunft von Moorwirtschaft darlegt. Bezieht euch auf Chancen, Herausforderungen und konkrete Beispiele.

MOORE RETTEN

MISSION WIEDERVERNÄSSUNG



VERLORENE SPEICHERFUNKTION

Viele Moore in Deutschland wurden in den letzten Jahrhunderten trockengelegt, um die Fläche für die Landwirtschaft und den Torfabbau nutzen zu können.

Dabei geht der natürliche Wasserhaushalt verloren und mit ihm die Fähigkeit des Moores, Kohlenstoff zu speichern.

Bei der **Renaturierung** wird versucht, ein Moor in seinen ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Dazu braucht es vor allem eins: Wasser. Aber auch technische Maßnahmen, Geduld und Fachwissen sind nötig, um den Lebensraum Moor wiederherzustellen und damit **aktiven Klimaschutz** zu betreiben.

Wie das funktioniert und was dabei schief laufen kann findet ihr im Mystery auf Seite 2 heraus.

✂ Querschnitt Moor - vorher & nachher
Zeichnet in Gruppen ein Klappbild mit einem Querschnitt durch ein Moor – einmal im entwässerten, einmal im renaturierten Zustand.

Recherchiert und gestaltet Unterschiede in:

- Wasserstand
- Bodenstruktur
- Pflanzen und Tiere
- CO₂-Fluss

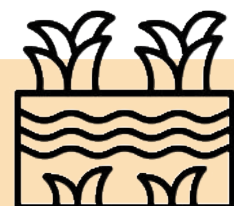
★ Beschriftet eure Zeichnung. **Teilt eure Werke gern auf www.naklim.de** 

★ **Anleitung Klappbild:**
Nehmt ein DIN A4 Blatt quer und faltet beide Seiten zur Mitte, wie zwei Fensterflügel. Außen, auf die geschlossenen Fenster, kommt eure Zeichnung des trockenen, entwässerten Moors. Innen, durch die aufgeklappten Flügel zum Vorschein gebracht, zeichnet ihr euer Bild des nassen, renaturierten Moors.



Moorböden bestehen aus abgestorbenem Pflanzenmaterial (Torf), das sich unter nassen Bedingungen über Jahrtausende angesammelt hat. Wird das Moor entwässert, gelangt Sauerstoff an den Boden, der Torf beginnt sich zu zersetzen, CO₂ wird freigesetzt. Bei Wiedervernässung steigt der Wasserstand, die Zersetzung stoppt, und neue Moorpflanzen binden erneut CO₂.

✂ Moor-Mini-Denkmal
Entwerft in Gruppen ein künstlerisches Symbol für renaturierte Moore und **teilt es auf www.naklim.de** 



Q Mystery: Der verschwundene Wasserstand

Ein renaturiertes Moor in Niedersachsen hat nach mehreren erfolgreichen Jahren plötzlich wieder einen stark gesunkenen Wasserstand. CO₂-Emissionen steigen, der Boden trocknet aus, Arten verschwinden.

Auftrag an euer Detektivteam: Findet heraus, was schiefgelaufen ist, wer betroffen ist und wie ihr das Moor retten könnt.



ACHTUNG, NICHT JEDE SPUR FÜHRT ZUR LÖSUNG. MANCHE HINWEISE KÖNNEN IN DIE IRRE FÜHREN! SCHAUT GENAU HIN, WAS URSACHE UND WAS NUR GERÜCHT IST.

- ★ Lest alle Hinweisboxen sorgfältig.
- ★ Legt die Karten logisch in eine Reihenfolge (Ursache -> Wirkung).
- ★ Markiert Hauptursache, Folgeprobleme und mögliche Lösungen.
- ★ Präsentiert euer Ergebnis z. B. als Ursache-Folge-Kette oder Zeitstrahl.

Aussage einer Landwirtin:

Seit das Moor wieder nass ist, kann ich mein Land nicht mehr wie früher bewirtschaften. Also habe ich den alten Entwässerungsgraben wieder freigeräumt.

Wetterbericht:

In den letzten zwei Sommern gab es deutlich weniger Regen. Der Boden ist extrem trocken.

Wissenschaftlicher Bericht:

In Mooren mit erhöhtem Methanausstoß wurde häufig ein instabiler Wasserstand beobachtet.

Beobachtung im Gelände:

Die typischen Moorpflanzen verschwinden stattdessen wächst jetzt wieder Sauergras und Schilf.

Gespräch mit einer Kommune:

Die Renaturierung ist teuer und wir haben gerade andere Prioritäten. Pflegepläne sind aufgeschoben.

Lösungsvorschlag:

Ein Renaturierungsplan muss regelmäßig mit Beteiligung aller kontrolliert werden.

Aussage einer Biologin:

Viele Tierarten, wie z. B. der Moorfrosch, haben sich zurückgezogen. Die Feuchtigkeit fehlt.

Aussage eines Naturschützers:

Wir haben festgestellt, dass mehrere Dämme beschädigt sind, wahrscheinlich durch Wildschweine oder Vandalismus.

Umwelt-Blog-Post:

Einige Fachleute diskutieren, ob durch Verdunstung über die nassen Flächen mehr Wasser verloren geht, als durch Wiedervernässung gespeichert wird.

Drohnenaufnahme:

Man erkennt deutlich neue Entwässerungsspuren in einem Randbereich des Moors.

Info der Wasserbehörde:

Der Wasserstand wurde seit über einem Jahr nicht mehr gemessen.

Bodenprobenanalyse:

Der Torfboden ist bis in 30 cm Tiefe ausgetrocknet, der CO₂-Ausstoß steigt.

Wie rettet man ein Moor? Ihr habt herausgefunden, warum das Moor Wasser verliert. Entwickelt nun euren eigenen Leitfaden zur Wiedervernässung mit einer kurzen Begründung für eure Entscheidung. Nutzt euer Wissen aus dem Mystery und ergänzt durch eigene Recherche:

- Welche Schritte sind nötig, um das Moor zu retten?
- Welche Reihenfolge ergibt aus eurer Sicht Sinn?
- Wer muss beteiligt werden? Wo kann es Konflikte geben?

Wiedervernässung ist alternativlos, doch sie kann alte Zustände nur bedingt wiederherstellen. Noch intakte Moore müssen daher erhalten und geschützt werden.

MOORE GEGEN DIE KLIMAKRISE



Die Folgen des Klimawandels sind auch in Deutschland längst spürbar: Hitzeperioden, Starkregen mit Überschwemmungen und lange Trockenzeiten, die Böden und Landwirtschaft belasten.

Intakte Moore können bei diesen Herausforderungen helfen – ganz ohne Technik: Sie speichern Wasser wie ein Schwamm und geben es langsam wieder ab. Das hilft in Dürrephasen.

Bei Starkregen können intakte Moore bis zu 90 % ihres Volumens an Regenwasser aufnehmen und so Überschwemmungen verhindern. Durch Verdunstung kühlen sie ihre Umgebung ab. Das ist besonders in Hitzesommern wichtig.

Doch viele Moore in Deutschland wurden entwässert. Sie könnten viel mehr leisten, wenn man sie wiedervernässt.

🔍 Recherchiert echte **Wiedervernässungsprojekte**. Was wurde dort gemacht und wie hilft das bei der Anpassung an Klimafolgen?

Über den **QR-Code** kommt ihr zu einer Online-Karte mit Deutschlands größten Moorschutzprojekten.



🗨️ Rollenspiel: Wiedervernässung – ja oder nein?

Ausgangslage: Ein Moor in eurer Region soll wiedervernässt werden, um Überschwemmungen und Dürren abzumildern. Am runden Tisch treffen verschiedene Interessen aufeinander. Eure Aufgabe: Diskutieren, abwägen und Kompromisse finden.

- ★ Lest eure Rollenkarte: Was denkt und will eure Figur?
- ★ Sammelt passende Argumente mit Hilfe des Arbeitsblattes und eigener Recherche.
- ★ In der Anhörung stellt jede Rolle kurz ihre Sicht vor (ca. 1 Min.), dann diskutiert ihr gemeinsam.
- ★ Trefft am Ende eine Entscheidung: Was passiert mit dem Moor?



WIEDERVERNÄSSUNG – JA ODER NEIN? ROLLENKARTEN



FRAU BECK, LANDWIRTSIN

„Meine Flächen liegen direkt am Moor. Ich baue Futter für meine Rinder an. Wenn das Wasser steigt, sind die Böden zu nass und meine Erträge sinken. Schon heute kämpfen viele Betriebe mit Auflagen. In Deutschland werden über 1,3 Millionen Hektar Moorböden landwirtschaftlich genutzt. Sollen wir die alle stilllegen?“

- Sorge: Ertragsausfälle, wirtschaftliche Existenz
- Wunsch: Landwirtschaft erhalten, Förderung statt Einschränkung



FATMA, 17 JAHRE, SCHÜLERIN KLIMA-AG

„Ich will, dass wir eine Zukunft haben. Moore speichern CO₂ und kühlen die Region. Renaturierte Moore binden nach wenigen Jahren wieder 20 - 30 t CO₂ pro Hektar und Jahr. Warum streiten wir überhaupt über so etwas Wichtiges.“

- Sorge: Klimakrise, Hitze, Zukunftsangst
- Wünsche: mutige Maßnahmen, mehr Natur



HERR KRÜGER, DORFBEWohner, RENTNER

„Früher konnte ich im Sommer nicht draußen sitzen - Mücken ohne Ende! Und jetzt soll das wiederkommen? Es heißt mehr Wasser heißt mehr Mücken und damit auch wieder mehr Risiken für Krankheiten wie das West- Nil-Fieber. In Südeuropa gibt's damit schon Probleme.“

- Sorge: Belästigung, Gesundheitsrisiken, Veränderung
- Wunsch: Sicherheit, gewohnte Lebensumstände



FRAU LENZ, NATURSCHÜTZERIN

„Das Moor ist nicht nur Klimaschutz. Es ist Lebensraum für seltene Vögel, Insekten und Pflanzen. Wir müssen es zurückholen. 53 Mio. t CO₂-Äquivalente entweichen jährlich aus entwässerten Mooren in Deutschland. Das sind ca. 7 % aller Emissionen“

- Sorge: Verlust von Artenvielfalt
- Wunsch: Renaturierung, ökologische Aufwertung





HERR KANDIAH, MITARBEITER DER GEMEINDE

„Die Fördermittel vom Bund liegen bereit, aber wir müssen jetzt entscheiden, ob wir die Flächen für die Wiedervernässung freigeben. Ohne einen klaren Plan verlieren wir Geld und Zeit. 50.000 Hektar sollen bundesweit bis 2030 wiedervernässt werden. Das geht nur, wenn wir vor Ort mitziehen“

- Sorge: Finanzierung, politische Verantwortung
- Wunsch: tragfähige Entscheidung, die den Flächenumbau ermöglicht (z. B. durch Nutzung als Paludikultur) und die Fördermittel sinnvoll nutzt



FRAU MÖLLER, TOURISMUSUNTERNEHMERIN

„Ein renaturiertes Moor kann ein echtes Highlight sein - Führungen, Vogelbeobachtung, Naturpfade. Aber ohne gute Wege und Konzepte verirren sich die Leute oder treten seltene Pflanzen platt. In Niedersachsen besuchen jedes Jahr Tausende das Ottermoor. Mit passender Infrastruktur klappt das.“

- Sorge: Imageverlust, Konflikte zwischen Naturschutz und Tourismus bei fehlender Planung
- Wunsch: nachhaltige Nutzung, touristisches Potenzial



JO, JUNGER HANDWERKER IM LANDSCHAFTSBAU

„Ich bau Dämme, flache Gräben zurück, leg neue Wasserläufe an. Für die Wiedervernässung braucht's viel Arbeit und ich wär dabei! Aber oft scheitert's an klaren Ansagen. Ich will nicht warten, wenn andere sich ewig streiten.“

- Sorge: Dass unklare Zuständigkeiten und fehlende Planungen zu Leerlauf und Auftragsverlust führen.
- Wunsch: Konkrete Projekte, an denen er mitarbeiten kann und langfristige Perspektiven für den Landschaftsbau bei Renaturierung und Pflege

HEIMAT FÜR DIE VOGELWELT

WIE MOORE LEBEN SCHÜTZEN



Moore sind nicht nur Kohlenstoffspeicher, sondern auch ein Zuhause für viele seltene Tiere, besonders für Vögel. Sie bieten Rückzugsorte, Brutplätze und Nahrung für Arten, die auf feuchte Lebensräume angewiesen sind. Viele dieser Arten sind hochspezialisiert und können nur im Moor überleben. Viele Zugvögel rasten in Moorlandschaften auf ihrer langen Reise zwischen Nord und Süd. Doch

entwässerte Moore verlieren ihre Artenvielfalt. Wenn Wasser fehlt, verschwinden spezielle Pflanzen und mit ihnen verschwinden auch Insekten, das Futter für viele Vogelarten. Moore werden trockene Landschaften. Lautlos, leer, artenarm. Besonders betroffen sind Arten wie der Große Bachvogel, das Braunkelchen oder die Bekassine. Einige von ihnen stehen bereits auf der **Roten Liste**. Intakter Moorschutz schützt also nicht nur das Klima, sondern bewahrt auch Vogelarten, heute und in der Zukunft.

MACHT ALS ERSTES DIE AUFGABE AUF SEITE 2.



FAST 50 % ALLER BRUTVOGELARTEN DEUTSCHLANDS STEHEN AUF DER ROTEN LISTE. VIELE VON IHNEN LEBEN (ODER LEBTEN) IN MOORLANDSCHAFTEN.


Artenschutz im Zielkonflikt

Ihr übernehmt die Rolle eines Artenschutz-Teams und untersucht, wie schützenswert ein Vogel des Moores unter biologischen, ökologischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten wirklich ist.

Bewertet die Art mit Hilfe eines selbst entwickelten Kriterienrasters. Nutzt dazu Quellen wie die Rote Liste, Bestandsentwicklungen, ökologische Bedeutung, Symbolkraft und Betroffenheit durch Landnutzung.

Erstellt ein Artenschutz-Profil, das folgende Punkte enthält:

- ★ Steckbrief der Art
- ★ Gefährdung & Ursachen – mit Belegen aus Studien/Datenbanken
- ★ Ökologische Bedeutung (z. B. **Indikatorart**, Nahrungskette)
- ★ Artenschutz-Potenzial: Warum lohnt sich der Schutz gerade dieser Art?
- ★ Ethische oder gesellschaftliche Aspekte: Soll man alle Arten retten? Warum gerade diese?
- ★ Fazit & Priorisierung: Wie schützenswert ist die Art auf einer Skala von 1 (gering) bis 5 (sehr hoch)? Begründet eure Einschätzung.

 **Schutz durch Geschichten:** Schreibt aus Sicht eines Moorvogels einen kurzen inneren Monolog. Wer bist du? Wo lebst du? Was hat sich in deinem Lebensraum verändert? Was brauchst du zum Überleben? Was muss getan werden, um deinen Lebensraum zu retten?

Teilt eure Texte anschließend mit der Gruppe und **auf www.naklim.de**  oder gestaltet eine Lesewand.



Rote Liste: Wissenschaftliches Verzeichnis, das zeigt, wie gefährdet Tier-, Pflanzen- und Pilzarten in einem bestimmten Gebiet sind.

Indikatorart: Reagiert empfindlich auf Umweltbedingungen und zeigt dadurch den Zustand eines Lebensraumes (z. B. Wasser- oder Luftqualität, Bodenbeschaffenheit oder Verschmutzungsgrad) an

 **Wer lebt im Moor?** Ordnet die Vogelnamen den passenden Fotos zu.



Bekassine:

Mittelgroßer Vogel mit langem, geradem Schnabel. Tarnfarbenes Gefieder mit braunen, beige und schwarzen Streifen. Oft in feuchten Wiesen und Mooren.

Kranich:

Groß, grau, mit schwarzem Hals und weißen Wangen. Auffällig: der rote Fleck am Kopf. Lautes trompetenartiges Rufen, oft in Gruppen unterwegs.

Braunkelchen:

Kleiner Singvogel mit braunem Rücken, heller Brust und weißem Überaugstreif. Sitzt oft auf Zaunpfählen oder hohen Gräsern.

Wachtelkönig:

Unauffälliger, heimlicher Bodenbewohner mit braun-beigem Tarnkleid. Wird eher gehört als gesehen - durch seinen lauten, ratternden Ruf.

Rohrweihe:

Ein Greifvogel mit schmalen, langen Flügeln und hellem Kopf. Fliegt langsam über Schilfflächen.

Uferschnepfe:

Langbeiniger Wachtvogel mit langem, leicht aufwärts gebogenem Schnabel. Rostrote Brust, schwarz-weißes Muster auf den Flügeln im Flug.

Moorente:

Kleine, kastanienbraune Tauchente mit hellblauem Schnabel und weißen Augen (Männchen). Lebt in moorigen Teichen und nährstoffarmen Gewässern.

